

4.8 Soziale Infrastruktur

Inhaltsverzeichnis

1	Bestandsanalyse	2
1.1	Kinderbetreuungseinrichtungen	2
1.2	Einrichtungen der Altenpflege	3
1.3	Ärzte und medizinische Versorgung	5
1.4	Soziale Belastungen	8
1.5	Prognose	11
1.6	Fazit.....	11
2	Konzeption	13
2.1	Ziele und Maßnahmen im Bereich Soziales	13
2.2	Auswirkungen des Konzepts auf andere Fachkonzepte.....	15
3	Anlagen	16

1 Bestandsanalyse

1.1 Kinderbetreuungseinrichtungen

Nr.	Einrichtung (Name + Anschrift)	Kapazität (nach Personen)	Aus- lastung (in %)	Bau- zustand (in 3 Stufen)	Träger
Kategorie - Kindertagesstätten					
1	Kita „Bummiland“ J.-Seb.-Bach-Straße 9a, Großröhrsdorf	insgesamt: 147	99	Ersatz- neubau 2022	AWO Kreisverband Hoyerswerda
2	Kita „Regenbogenland“ J.-Seb.-Bach-Straße 9, Großröhrsdorf	Kinderkrippe: 20 Kindergarten: 62	99	saniert	AWO Kreisverband Hoyerswerda
3	Kita „Agnesheim“ J.-Seb.-Bach-Straße 36, Großröhrsdorf	Kinderkrippe: 25 Kindergarten: 39	99	2008 vollständig saniert	Ev.-Luth.-Kirchge- meinde Großröhrs- dorf-Kleinröhrsdorf
4	Kita Weberschiffchen Bandweberstraße 105 Großröhrsdorf	Kinderkrippe: 16 Kindergarten: 32	95	Neubau 2019	AWO Bautzen
5	Kita „Erfinderkinder“ Großröhrsdorfer Straße 15a, Großröhrsdorf, OT Kleinröhrsdorf	Kinderkrippe: 26 Kindergarten: 56	99	Neubau 2013	Stadt Großröhrsdorf
6	Kita Hauswalde Luisenberg 1 Großröhrsdorf, OT Hauswalde	Kinderkrippe: 22 Kindergarten: 27 Hort : 24	90	saniert	Stiftung ProGe- meinsinn gGmbH (Berlin) Ab 2021
7	Waldkindergarten „Zauber- wald“ Bischofswerdaer Straße 96 Großröhrsdorf, OT Bretnig	Kindergarten: 18	67	2021 vollständig saniert	Naturkindertages- stelle Zauberwind e.V.
8	Integrierte Kindertagesstätte Bretnig Am Klinkenplatz 11 Großröhrsdorf, OT Bretnig	Kinderkrippe: 31 Kindergarten: 75	90	saniert	Stiftung ProGe- meinsinn gGmbH (Berlin) Ab 2021
9	Hort Praßerschule Lutherstraße 21, Großröhrsdorf	siehe 4.7 FK Bildung unter Grundschulen			
Kategorie - Kindertagespflegeplätze					
	5 Tagesmütter Großröhrsdorf	Kinderkrippe: 25	Ø 92		privat - Zulassung durch das Jugendamt

Quelle: Stadtverwaltung Großröhrsdorf, 2021

Die acht vorhandenen Kindertagesstätten der Stadt sind nahezu ausgelastet. In den letzten Jahren fanden mehrere Sanierungstätigkeiten statt, bzw. wurden Neubauvorhaben realisiert. Dadurch konnten die Kapazitäten deutlich erweitert werden. Die neuesten Einrichtungen sind die Energie-Kita „Weberschiffchen“, die 2019 in der „Alten Weberei“ eröffnet wurde. Der Standort „Alte Weberei“ verbindet verschiedene Institutionen wie einen Pflegedienst sowie altersgerechte Wohnungen mit der Kita. Im Jahr 2021 wurde im Ortsteil Bretinig in der ehemaligen Filiale der Volksbank der Waldkindergarten „Zauberwald“ eröffnet. Das naturnahe Konzept beinhaltet, dass der gesamte Tagesablauf im Freien stattfindet und die Kinder Spielmaterialien aus dem Wald nutzen. Für das Jahr 2022 ist zudem ein Ersatzneubau der maroden Kita „Bummiland“ geplant. Der Neubau soll hinter die Kita „Regenbogenland“ auf dem Grundstück der ehemaligen Kleingartenanlage „Parkstraße“ errichtet werden. Durch den Neubau werden im Vergleich zum Altbau fast 40 neue Krippen- und Kita-Plätze geschaffen.

Der Bauzustand der Kindertagesstätten lässt sich aufgrund der Neubauten/Sanierungen überwiegend als sehr gut bis gut einstufen. Für die baufällige Kita „Bummiland“ wird 2022 ein Ersatzneubau errichtet.

In Ergänzung zur Kinderbetreuung in den oben aufgeführten Einrichtungen sind vom Jugendamt zugelassene Kindertagespflegeplätze bei fünf Privatpersonen vorhanden. Auch diese sind gut bis vollständig ausgelastet.

Die weitergehende Betreuung der Kinder wird durch den Hort in der Grundschule „Praßerschule“ sowie im Hort der Kita Hauswalde ermöglicht. Beide Einrichtungen sind voll ausgelastet.

Seit der Schließung des Großröhrsdorfer Jugendhauses 2012 gibt es speziell für diese Altersgruppe keine Angebote mehr in dieser Form.

Anlage

- *Übersichtskarte:
Kinderbetreuungseinrichtungen*

1.2 Einrichtungen der Altenpflege

Nr.	Einrichtung (Name und Anschrift)	Kapazität (nach Personen)	Auslastung (in %)	Bauzustand (in 3 Stufen)	Träger
Kategorie – Pflegeheime					
1	Pro Seniore Residenz Rödertal, Radeberger Straße 2 – 6, Großröhrsdorf	258	98	Neubau	Pro Seniore
Kategorie – betreutes Wohnen					
1	Pro Seniore Residenz Rödertal, Radeberger Straße 2 – 6, Großröhrsdorf	38 2-Raum- Appartements	100	Neubau	Pro Seniore
2	Domizil Alte Weberei – Barrierefreies Wohnen Bandweberstraße 101 – 105, Groß- röhrsdorf	Wohngruppe mit Platz für 12 Personen	k. A.	saniert	Privat

Quelle: Stadtverwaltung Großröhrsdorf, 2020

Häuslicher Pflegedienst/Tagespflege

- Cura Di Me, Ambulanter Kranken- und Intensivpflegedienst, Mühlstraße 1, Großröhrsdorf
- DRK-Sozialstation, Pulsnitzer Straße 4, Großröhrsdorf
- Häuslicher Pflege- und Intensivpflegedienst Ohorn, (inkl. Tagespflege), Bandweberstraße 16, Großröhrsdorf
- Tagespflege Seniorenperle, Am Lehngut 3, Großröhrsdorf
- Herz und Hund Seniorenbetreuung, Damaschkestr. 33, Großröhrsdorf
- Pflorgeteam Rödertal, Bischofswerdaer Straße 101, OT Bretnig

Im Bereich der Altenpflege und -betreuung ist lediglich eine Einrichtung vorhanden. Das in privater Trägerschaft befindliche Pflegeheim, welches zugleich betreute Wohnungen anbietet, ist voll ausgelastet. Hinsichtlich des Gebäudezustandes besteht kein Handlungsbedarf. Neu saniert wurde die Alte Weberei, in der u. a. auch barrierefreie Wohnungen geschaffen wurden. Es gibt zudem insgesamt sechs Einrichtungen, die häusliche Pflege anbieten.

Da die heute vorhandenen Betreuungsplätze und Betreuungsformen unzureichend sind, besteht zukünftig der Bedarf zur Schaffung weiterer Angebote.

Anlage

- *Übersichtskarte: Altenpflege und Sozialeinrichtungen*

1.3 Ärzte und medizinische Versorgung

Nr.	Name	Straße
Fachärzte für Allgemeinmedizin / Innere Medizin (hausärztlich tätig)		
1	Frau Dr. med. Kober (Allgemeinmedizin)	W.-Rathenau-Straße 3
2	Frau Dr. med. Winckler (Allgemeinmedizin)	Am Steinbruch 11
3	Frau Dr. med. Trojniak-Henning (Innere Medizin)	W.-Rathenau-Straße 3
4	Herr Dr. med. Dietzmann (Innere Medizin, Allergologe)	Bahnhofstraße 8
5	Frau Dr. med. Krause (Innere Medizin)	Radeberger Straße 18
6	Frau Dr. med. Lösel/ Frau Dr. Höpfner (Kinderarztpraxis)	Radeberger Straße 18
7	Frau Dr. med. Weigel (Allgemeinmedizin)	Bischofswerdaer Straße 90, OT Bretinig
8	Frau Dr. med. v. Wolfersdorff (Allgemeinmedizin)	Radeberger Straße 18
Sonstige Fachärzte		
1	Herr Dr. med. Braune (Frauenarzt)	Melanchthonstraße 16
2	Herr Dr. med. Boden (Orthopäde)	Großmannstraße 5
3	Frau Dipl.-Psych. Roth (Psychologische Psychotherapeutin)	Rathausstraße 8
4	Herr Kiel (FA f. Orthopädie u. Unfallchirurgie)	Rathausstraße 23
5	Herr Dr. med. Siegmund-Hübsch (FA f. Orthopädie u. Unfallchirurgie)	Rathausstraße 23
6	Herr Dipl.-Psych. Berger (Psychotherapeut)	Großmannstraße 5
7	Frau FA Anne Wiese (FÄ f. Anästhesiologie)	Großmannstraße 5
8	Frau Dr. Rahn (Psychotherapeutin)	Joh.-Seb.-Bach-Str. 19
9	Frau Dr. med. Boden (Schmerztherapeutin)	Großmannstraße 5
10	Frau Dipl.-Psych. Katja Hornig (Psychologische Psychotherapeutin)	Großmannstraße 5
11	Frau Dr. med Anja Lange FÄ f. Frauenheilkunde u. Geburtshaus)	Melanchthonstr. 18
12	Herr MUDr. Herman (FA f. Neurologie, FA f. Psychiatrie u. Psychotherapie)	Melanchthonstr. 18
Zahnärzte		
1	Frau ZÄ Schröder	Bandweberr Straße 103
2	Frau DS Haufe	Radebergerstraße 84
3	Herr ZA Käßler	Lutherstraße 15
4	Frau ZÄ Hartmann	Am Lehngut 3
5	Herr ZA Wils	Melanchthonstraße 19
6	Frau ZÄ Bohry	Bischofswerdaer Straße 58, OT Bretinig
7	Frau DS Schneider	Weststraße 3, OT Bretinig
8	Herr DS Remus	Krohnenbergstraße 4, OT Hauswalde

Nr.	Name	Straße
Physiotherapeuten		
1	Physiotherapie Andreas Titze	Bandweberstraße 31 OT Bretinig
2	Physiotherapie Kaschel	Bandweberstraße 101
3	Physiotherapie PräVoNa – Praxis für Gesundheit und Prävention	Rathausstraße 23
4	Physiotherapie „An der Aue“ Mandy Emmerich	Zur Aue 4, OT Bretinig
5	Physiotherapie Fieber und Petrick	Rathausstraße 23
6	Physiotherapie	Am Lehngut 3
Logopäden		
1	Solveig Oswald	Melanchthonstraße 18
2	Praxis für Logopädie & priv. Nachhilfe Frau Trix Dörnbrack	Hauptstr. 51
Ergotherapeuten		
1	Kirsten Gärtner	Schillerstraße 2
Osteopathie		
1	Ute Seidler	Radeberger Str. 18
Hebammen		
1	Anett Köhler	Friedensstraße 5
2	Anke Seidel	Ahnensgasse 1
Apotheken		
1	Elefanten-Apotheke	Mühlstraße 1
2	Stadt-Apotheke	W.-Rathenau-Straße 3

Quelle: Stadtverwaltung Großröhrsdorf, 2020, ergänzt durch dieSTEG

Die vertragsärztliche Versorgung wird gemäß § 73 Abs. 1a Sozialgesetzbuch Fünftes Buch (SGB V) durch die haus- und fachärztliche Versorgung gewährleistet. An der hausärztlichen Versorgung nehmen Allgemeinärzte, Kinderärzte, hausärztlich tätige Fachärzte für Innere Medizin und Praktische Ärzte teil. Die hausärztliche Versorgung in Großröhrsdorf wird von 8 Ärzten der voran genannten Fachbereiche übernommen.

In Großröhrsdorf sind 8 Zahnärzte ansässig. Die in der Stadt praktizierenden Fachärzte sind neben dem Fachbereich der Inneren Medizin auf den Gebieten der Frauenheilkunde, der

Neurologie und Psychiatrie, der Orthopädie sowie der Schmerztherapie tätig. Ein Kinderarzt ist in der Radeberger Straße ansässig. Eine weitergehende fachärztliche Versorgung in anderen medizinischen Gebieten ist nicht vorhanden. Die genannten Facharztpraxen sind noch stärker als die hausärztlichen überregional tätig.

Das Durchschnittsalter der in Großröhrsdorf niedergelassenen Hausärzte liegt bei 63 Jahren, das der niedergelassenen Fachärzte bei 57 Jahren. Mit einer Schließung von allgemeinmedizinischen und sonstigen fachärztlichen Praxen aus Altersgründen ist daher mittelfristig zu rechnen.

Zum Bereich der nichtärztlichen Heilberufe gehören Physiotherapeuten, Osteopaten, Logopäden, Ergotherapeuten sowie Hebammen. Neben sechs Praxen für Physiotherapie sind je eine für Ergotherapie sowie Osteopathie in Großröhrsdorf vorhanden. Im Bereich der Logopädie sind zwei Personen tätig, ebenso gibt es 2 Hebammen.

Weitere Sozialeinrichtungen in Großröhrsdorf sind die Sozialstation in der Pulsnitzer Straße und die sozialräumliche Jugendarbeit des Vereins Netzwerk für Kinder- und Jugendarbeit e. V., die im außerschulischen Bereich und in der Schulsozialarbeit tätig sind.

Anlage

- Übersichtskarte: Gesundheitswesen

Ärztelhäuser

Einrichtung (Name + Anschrift)	Kapazität (Betten/Praxen)	Auslastung (in %)	Bauzustand	Träger
Ärztelhaus Lutherstraße 15, Großröhrsdorf	4 + Labor	100	teilweise Mängel	Privateigentümer

Quelle: Stadtverwaltung Großröhrsdorf, 2020

Sozialeinrichtungen

Einrichtung (Name + Anschrift)	Kapazität (Personen)	Auslastung (in %)	Bauzustand	Träger
Sozialräumliche Jugendarbeit	k. A.	k. A.	k. A.	Netzwerk für Kinder- und Jugendarbeit e. V. Lutherstraße 13 01877 Bischofswerda
Sozialstation Pulsnitzer Straße 4, Großröhrsdorf	k. A.	100	k. A.	DRK KV Freital e.V.

Quelle: Stadtverwaltung Großröhrsdorf, 2020

1.4 Soziale Belastungen

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Personen im erwerbsfähigen Alter	5 871	5 864	5 821	5 742	5 725	5 653	5 631	5 656
Arbeitslosenzahl absolut	360	358	361	329	302	258	229	192
Arbeitslosenzahl relativ	6,1 %	6,1 %	6,2 %	5,7 %	5,3 %	4,6 %	4,1 %	3,4 %
Landkreis Bautzen								
Arbeitslosenzahl relativ	8,5 %	8,1 %	7,6 %	6,9 %	6,1 %	5,4 %	4,9 %	4,5 %

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Statistisches Landesamt Sachsen, eigene Berechnungen; 2020

Die Zahl der Personen im erwerbsfähigen Alter zwischen 15 und 64 Jahren ist im Zeitraum von 2012 bis 2019 um 3,7 % zurückgegangen. Zugleich ist die Zahl der Arbeitslosen im Jahr 2019 mit 192 Personen (3,4 %) die niedrigste der letzten acht Jahre. Auch im Landkreis Bautzen sank die relative Zahl der Arbeitslosen seit

2012. Verglichen mit der Stadt Großröhrsdorf stellte sich dort die Erwerbssituation in den betrachteten Jahren jedoch etwas schlechter dar.

Empfänger ausgewählter Sozialleistungen in der Stadt Großröhrsdorf

Leistungsart	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes nach SGB II und XII im Dezember									
Leistungen nach SGB II ¹⁾	786	714	645	591	531	513	432	364	305
darunter ALG II	576	508	474	440	395	374	316	273	230
Leistungen nach SGB XII ²⁾	26	28	39	35	38	32	37	36	...
darunter außerhalb von Einrichtungen	21	20	23	26	28	25	30	31	...
Insgesamt ³⁾	812	742	684	626	569	545	469	400	...
unter 15 Jahre	197	200	164	143	130	132	111	85	...
15 bis unter 65 Jahre	606	533	504	468	423	402	347	303	...
ab 65 Jahren	9	9	16	15	16	11	11	12	...
Je 100 Einwohner ⁴⁾									
Insgesamt ³⁾	8,4	7,8	7,1	6,5	6,0	5,7	4,9	4,2	...
im Alter ...									
unter 15 Jahren	15,8	15,7	13,0	11,1	9,9	9,9	8,2	6,2	...
15 bis unter 65 Jahre	10,2	9,1	8,6	8,0	7,4	7,0	6,1	5,4	...
ab 65 Jahren	0,4	0,4	0,7	0,6	0,6	0,4	0,4	0,5	...
SGB II-Quote ⁴⁾⁵⁾	11,1	10,2	9,1	8,4	7,6	7,3	6,1	5,2	4,3

- Fortsetzung -

- Fortsetzung -

Leistungsart	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes nach SGB II und XII im Dezember									
weitere soziale Leistungen									
Leistungen der Sozialhilfe nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII ⁶⁾	114	117	111	104	108	112	115	119	...
darunter									
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	58	53	60	53	66	71	72	73	...
Hilfe zur Pflege	48	57	49	47	40	38	43	46	...
Haushalte mit Wohngeld⁷⁾	129	115	129	110	78	83	69	49	43
darunter reine Wohngeldhaushalte ⁸⁾	121	111	123	107	75	80	69	49	43
darunter mit Mietzuschuss	107	102	112	96	64	69	61	43	38

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Statistisches Landesamt Sachsen, 2020; eigene Berechnungen, 2020

- 1) Sozialgesetzbuch Zweites Buch - Grundsicherung für Arbeitsuchende; Leistungen in Form von Arbeitslosengeld II (für erwerbsfähige Hilfebedürftige) oder Sozialgeld (für nicht erwerbsfähige Hilfebedürftige) im Dezember
Das im April 2016 eingeführte Zähl- und Gültigkeitskonzept der Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) ermöglicht es, auch beim SGB II nur noch die Personen zu berücksichtigen, die im Dezember tatsächlich auch Leistungen beziehen, die dem grundlegenden Bestreiten des Lebensunterhaltes (inklusive der Kosten der Unterkunft) dienen (Regelleistungsempfänger).
- 2) Sozialgesetzbuch Zwölftes Buch – Sozialhilfe; hier angeführt: nur Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes (HLU und GSi) am 31. Dezember zur Vermeidung von Doppelzählungen GSi insgesamt, HLU nur außerhalb von Einrichtungen
HLU = Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel SGB XII
GruSi = Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem 4. Kapitel SGB XII
- 3) Summe aus Leistungen nach SGB II + GruSi + HLU außerhalb von Einrichtungen
- 4) Seit 2011 Fortschreibungsergebnisse auf Basis der Ergebnisse des Zensus 2011
- 5) Insgesamt Leistungsberechtigte nach SGB II je 100 Einwohner im Alter unter der Regelaltersgrenze, da nur diese leistungsberechtigt sind (ab 2012: jährliche Verschiebung um einen Monat: z.B. 2015: 65 Jahre + 4 Monate).
- 6) diese Leistungen dienen nicht dem Lebensunterhalt, sondern der Bewältigung besonderer Lebenssituationen wie Behinderung, Pflege, Krankheit u.a.; Erfassung der Empfänger mit Leistungen im Laufe des Berichtsjahres, inkl. der Personen mit Anspruchsberechtigung auf Krankenbehandlung nach § 264 Abs. 2 SGB V
- 7) alle Haushalte mit Leistungen nach Wohngeldgesetz am 31. Dezember in Form von Mietzuschuss (für Mieter) bzw. Lastenzuschuss (für Eigentümer)
- 8) gesamter Haushalt bezieht Wohngeld, in den übrigen Fällen nur ein Teil der Haushaltmitglieder, da die anderen durch Bezug von Transferleistungen (die ebenfalls Kosten der Unterkunft enthalten) vom Wohngeld ausgeschlossen sind

Insgesamt ist festzustellen, dass die Anzahl der Empfänger von Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes nach SGB II und XII im Zeitraum zwischen 2011 und 2018 um ca. 50 % abgenommen hat.

Die folgenden Tabellen dienen der Vergleichbarkeit der Daten zu **Empfängern von Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhal-**

tes im Rahmen der Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II) und der Sozialhilfe (SGB XII) je 100 EW.

Hierbei zeigt sich, dass sowohl im Landkreis als auch in der Stadt Großröhrsdorf ein starker Rückgang der Empfänger von Sozialleistungen zu verzeichnen ist. Im Vergleich mit dem Landkreis Bautzen fällt die Quote in Großröhrsdorf deutlich niedriger aus als im Landkreis.

Stadt Großröhrsdorf	2015 Quote je 100 EW	2016 Quote je 100 EW	2017 Quote je 100 EW	2018 Quote je 100 EW
insgesamt	6,0	5,7	4,9	4,2
darunter				
unter 15 Jahre	9,9	9,9	8,2	6,2
15 bis unter 65 Jahre	7,4	7,0	6,1	5,4
ab 65 Jahre	0,6	0,4	0,4	0,5
SGB II-Quote	7,6	7,3	6,1	5,2

Landkreis Bautzen	2015 Quote je 100 EW	2016 Quote je 100 EW	2017 Quote je 100 EW	2018 Quote je 100 EW
insgesamt	8,2	7,5	6,7	6,0
darunter				
unter 15 Jahre	12,8	11,9	10,1	8,2
15 bis unter 65 Jahre	10,3	9,6	8,6	7,8
ab 65 Jahre	0,9	0,8	0,8	0,8
SGB II-Quote	10,0	9,2	8,0	7,1

Empfänger von Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes nach SGB II und XII mit sächsischem Leistungsträger im Dezember nach ihrem Wohnort, seit 2011 Fortschreibungsergebnisse auf Basis der Ergebnisse des Zensus 2011

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit/Statistisches Landesamt Sachsen; 2020

1.5 Prognose

Gemäß der überarbeiteten Bevölkerungsprognose für Großröhrsdorf bis 2035 wird die Zahl der Kinder und Jugendlichen weiter ansteigen. Aufgrund der gestiegenen Nachfrage an Kinderbetreuungsplätzen wurden bereits einige Kitas erweitert bzw. neu gebaut. Die Nachfrage nach Kinderbetreuungsplätzen ist aktuell noch sehr hoch und kann kaum gedeckt werden. Schließlich werden die Betreuungsplätze nicht nur von ortsansässigen Familien, sondern auch von Pendlern nachgefragt, die in Großröhrsdorf arbeiten. Da der Zuzug von Erwerbspersonen und deren Familien angestrebt wird, sind die dafür nötigen Voraussetzungen zu schaffen.

2020 lebten 2.531 Personen im Rentenalter (über 65 Jahre) in Großröhrsdorf, was einen Anteil von 26,1 % an der Gesamtbevölkerung ausmacht. Dieser Anteil an der Gesamtbevölkerung ist seit 2005 kontinuierlich angestiegen (um 3,3 % seit 2005). Die Zahl der pflege- und behandlungsbedürftigen Personen wird auch aufgrund der gestiegenen Lebenserwartung zunehmen. Auch die Altersquote, d. h. das Verhältnis der älteren Bevölkerung zur Bevölkerung im Erwerbsalter wird ansteigen.

1.6 Fazit

Mit den neuen Kindertagesstätten konnte die Situation der voll ausgelasteten Betreuungseinrichtungen zunächst verbessert werden. Da die Kinderzahl zukünftig jedoch ansteigt, ist das bestehende Angebot, vor allem das der Krippenplätze, zu vergrößern. Ein weiterer Kita-Ersatzneubau mit Kapazitätserweiterung ist für 2021 geplant.

Mit der Kulturfabrik (mit u. a. Kinder- und Jugendhaus, Stadtbibliothek, Vereinsräumen) ist in Großröhrsdorf ein Treffpunkt für außerschulische Aktivitäten vorhanden. Der Anspruch an

Da die vorhandenen Einrichtungen zur Betreuung Älterer voll ausgelastet sind und weiterer Bedarf entsteht, ist Schaffung zusätzlicher Angebote voranzutreiben. Neben der Aufwertung von öffentlichen Pflegeeinrichtungen sollten auch die Voraussetzungen für die häusliche und familiäre Pflege verbessert werden. Hierfür sind den Angehörigen beispielsweise komplementäre ambulante Pflegeleistungen anzubieten. Weiterhin ist die Schaffung von Netzwerken zwischen Älteren anzuregen, sowohl um gegenseitige Hilfe als auch deren gesellige Freizeitbeschäftigung zu ermöglichen.

Die Unterstützung zur Schaffung von Einrichtungen des betreuten Wohnens oder vergleichbaren Angeboten könnte im Zusammenhang mit der Nachnutzung von Brachflächen erfolgen.

Zusammen mit der Kassenärztlichen Vereinigung Sachsen (KVS) unterstützt die Stadt Ärzte bei der Praxisübernahme und –neusiedlung. Damit soll der Schließung von allgemeinmedizinischen und sonstigen fachärztlichen Praxen aus Altersgründen entgegengewirkt werden.

die Qualität und materielle Ausstattung der Jugendeinrichtungen erhöht sich stetig. Nicht zuletzt wird mit diesen und der darin geleisteten Sozialarbeit die Bindung an den Ort erhöht.

Um die Zusammenarbeit zwischen den Generationen zu intensivieren, sind die vorhandenen Einrichtungen zu vernetzen und Angebote zu schaffen, durch welche junge und ältere Menschen zusammenkommen können.

Die Entwicklung flexibler Betreuungsmöglichkeiten sowohl für Kinder als auch für Senioren ist vonnöten.

Die medizinische Versorgung durch Allgemein- und Fachärzte ist in Großröhrsdorf gewährleistet. Auch zukünftig sind keine Engpässe zu erwarten.

Die Anzahl der Empfänger von Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes nach SGB II und XII hat zwischen 2011 und 2018 stark abgenommen. Aufgrund der positiven Gewerbeentwicklung wird angenommen, dass die jetzige

Situation erhalten bzw. weiter verbessert werden kann. Dennoch ist die steigende Belastung der Erwerbspersonen, die älteren Personen zu versorgen haben, zu beachten.

Der quantitative Bedarf an Betreuungs- und Pflegeplätzen kann anhand von Orientierungswerten für die Stadt Großröhrsdorf grob abgeschätzt werden.

Kennzahlen für die Stadt Großröhrsdorf	2020	Prognose 2035
Einwohnerdaten		
Einwohnerzahl gesamt	9.694	10.259
Anteil der über 65-Jährigen (absolut)	2.531	2681
Anteil der über 65-Jährigen (prozentual)	26,1 %	26,8
Bedarfswerte		
Heimplätze (ca. 2,4 % der über 65-Jährigen)	61	64
Kurzzeitpflege (ca. 0,1 % der über 65-Jährigen)	3	3
Tagespflege (ca. 0,3 % der über 65-Jährigen)	7-8	8

Tabelle: Abschätzung der Bedarfsentwicklung bis 2035

Quelle: eigene Berechnungen, städtische Prognose

Für die Zukunft wird eine gleichbleibend hohe Nachfrage nach differenzierten Betreuungs- und Pflegeangeboten für Senioren und andere pflegebedürftige Personen erwartet.

Eine Differenzierung wird sowohl die Intensität der angebotenen Pflegeleistungen, von unterstützender Pflege im häuslichen Umfeld bis hin zur stationären Betreuung in Pflegeheimen, als auch die Standards und die mit ihnen verbundenen Kosten betreffen. In zunehmendem Maße werden spezifische Angebote, z. B. für Demenzkranke und andere im Alltag nicht voll eigenverantwortlich agierende Personenkreise, entwickelt werden müssen. Durch die vielfach auftretende Trennung der Generationen einer Familie rücken zudem organisierte Formen der Nachbarschaftshilfe sowie langfristige Kooperationen zwischen Pflegedienstleistern und Vermietern als Alternative bzw. Vorstufe zur stationären Pflege ins Blickfeld.

Bei der Planung neuer Angebote sind neben der aus der eigenen Bevölkerung abzuleitenden Prognose auch die Bedarfe der Einzugsbereiche bzw. die Angebote in deren Verflechtungsbereichen zu berücksichtigen. Da die zentralen Fragen der künftigen Daseinsvorsorge nicht lokal zu lösen sind, muss das gesamte Themenfeld noch stärker zum Schwerpunkt interkommunaler Abstimmungen werden.

Neben dem gesamten Feld der Pflege und Betreuung bleibt es eine Daueraufgabe der Kommune, in Zusammenarbeit mit örtlichen Akteuren, zu denen neben den Sozialverbänden auch Vereine, die Kirche und Wohnungsunternehmen zu zählen sind, neue Modelle der Daseinsvorsorge zu initiieren.

2 Konzeption

2.1 Ziele und Maßnahmen im Bereich Soziales

Alle nachfolgend aufgeführten Ziele und Maßnahmen stellen den Stand zur Erarbeitung des Fachkonzeptes dar. Sie sind fortwährend zu überprüfen und den Entwicklungen anzupassen.

Maßnahmen aus anderen Konzeptionen, die hier nicht aufgeführt sind, haben weiterhin Bestand.

Allgemeine Ziele

- 1. Wahrnehmung der kommunalen Verantwortung unter Einbeziehung aller Akteure**
 - Wahrnehmung der städtischen Eigenverantwortung und Moderationsaufgaben
 - konzentrierte Strukturierung, Realisierung und Vorbereitung aller sozialer Aufgaben
 - Verwirklichung einer Kooperations- und Vernetzungsstrategie zwischen öffentlichen Trägern, Verbänden der freien Wohlfahrtspflege, Kirchen und sonstigen Institutionen
 - Organisation und Realisierung von freiwilliger und ehrenamtlicher Arbeit, gemeinnütziger Tätigkeit sowie Öffentlichkeitsarbeit als praktikable Ergänzung und Profilierung der städtischen sozialen Arbeit
 - Unterstützung der Vereine im Bereich des Kinder- und Jugendsports, da im Gegenzug von den Vereinen die Kinder- und Jugendarbeit durchgeführt wird

- 2. Standorterhalt und bedarfsgerechter Ausbau der Kinderbetreuungsmöglichkeiten**
 - nachfrageorientierte Bereitstellung von Kapazitäten – Erweiterung der Kindertageseinrichtungen, insbesondere der Krippenplätze
 - Kooperation der Stadt mit Betriebskindertagesstätten bzw. betriebliche Stützung von Betreuungseinrichtungen
 - qualitative Sicherung und Verbesserung der Inneneinrichtungen und Außenanlagen
 - Erhalt und Weiterentwicklung der Kooperation zwischen den Grundschulen und den Kindertagesstätten
 - verstärktes Außenmarketing und Darstellung der Attraktivität des zu erweiternden Betreuungsangebotes
 - Einhaltung der Standards zur Kinderbetreuung

- 3. Angebotssicherung und Qualifizierung der Jugendarbeit**
 - Angebot außerschulischer Freizeitaktivitäten durch die allgemeinbildenden Einrichtungen
 - Sicherung und Erweiterung der räumlichen Kapazitäten und materiellen Ausstattung der Einrichtungen
 - Erweiterung von offenen Angeboten und Schaffung von selbst organisierten Jugendtreffs

- 4. Erhalt und Ausbau der Sozialarbeit**
 - Unterstützung der Kleiderkammer, welche durch die Arbeitslosen-Selbsthilfe des Landkreises Kamenz e. V. sowie das Deutsche Rote Kreuz getragen wird
 - Unterstützung der „Radeberger Tafel“
 - Vergünstigungen für Familien und sozial Schwache in städtischen Einrichtungen
 - Erhalt und Weiterentwicklung von Beratungs- und Betreuungsangeboten

- 5. Erhalt und Ausbau der Altenbetreuung, Bereitstellung von Wohnraum für Senioren**
- erweitertes Service- und Dienstleistungsangebot für die ältere Bevölkerung durch Vermieter
 - Ausbau der ambulanten und stationären Betreuung durch Sozialstationen
 - verstärktes Außenmarketing und Darstellung der Attraktivität des Betreuungsangebotes
- 6. Stärkere Vernetzung aller Betreuungseinrichtungen (Kindertagesstätten, Hort, Grundschulen Jugendclubs, Vereine, Altenbetreuungseinrichtung Pro Seniore Residenz Rödertal)**
- kommunale Unterstützung und Moderation bei der Zusammenarbeit
 - Aufbau der generationenübergreifenden Zusammenarbeit zwischen den Kindern der Kindertagesstätten und Schulen sowie den Älteren der Pro Seniore Residenz Rödertal
 - interkommunale Vernetzung im Pflegenetzwerk auf Landkreisebene
- 7. Erhalt und Verbesserung der medizinischen Versorgung durch Allgemein- und Fachärzte**
- Beibehaltung und Absicherung der medizinischen Grundversorgung durch Allgemeinmediziner und sonstige Fachärzte
 - Unterstützung der Mediziner bei der Suche nach Räumlichkeiten für Facharztsprechstunden
 - Unterstützung bei der Einrichtung von Fahrdiensten und Fahrgemeinschaften zu den Versorgungszentren und Standorten der Fachärzte und Krankenhäuser
- 8. Bereitstellung von Wohnraum für sozial Schwache**
- Bereithaltung des zuwendungskonformen Wohnungsangebotes für sozial Schwache

Gebietsbezogene Einzelmaßnahmen

Nr.	Maßnahmen	Umsetzungszeitraum			Priorität 1=hoch 2=mittel 3=gering
		kurzfristig	mittelfristig	langfristig	
Gesamtstadt					
9.	Schaffung weiterer Beratungsangebote, z. B. Rentenberatung	x			2
Großröhrsdorf					
10.	Schaffung eines Jugendclubs in Großröhrsdorf		x		2
11.	Sanierung der Heizung der Kita „Regenbogenland“	x			1
12.	Nachnutzungskonzept bisherige Kita „Bummiland“	x			1
Kleinröhrsdorf					
13.	Schaffung eines Jugendclubs am Festplatz	x			1
Hauswalde					
14.	Temporäre Verlagerung und Wiedereinrichtung des Jugendclubs im Dorfgemeindezentrum Hauswalde		x		2

2.2 Auswirkungen des Konzepts auf andere Fachkonzepte

Die Umsetzung der Maßnahmen wird sich kurz- und mittelfristig auf die Situation in den anderen Fachbereichen auswirken. Bestehende Fachplanungen müssen somit regelmäßig auf sich

verändernde Rahmenbedingungen überprüft und entsprechend fortgeschrieben werden.

Tabelle Q
Auswirkungen auf andere Fachbereiche

Fachteil/ Fachkonzept		Soziales	
Nr.	Kernaussage	Folgen / Auswirkungen Beschreibung	anderes betroffenes Fachkonzept
1	Wahrnehmung der kommunalen Verantwortung unter Einbeziehung aller Akteure	städtische Eigenverantwortung und Moderation; Kooperations- und Vernetzungsstrategie zwischen allen Akteuren im sozialen Bereich; Aufbau von Steuerungsmechanismen im Wohnungsmarkt für einkommensschwache Bevölkerungsgruppen	≈ <ul style="list-style-type: none"> ▪ Städtebau und Denkmalpflege ▪ Wohnen ▪ Wirtschaft ▪ Verkehr und Infrastruktur <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kultur und Sport ▪ Bildung ▪ Finanzen
2	Angebotssicherung, Vernetzung und Qualifizierung der Kinder-, Jugend- und Sozialarbeit	Standorterhalt und qualitative Verbesserung der Kindertagesstätten; stärkere Vernetzung von Kita, Hort sowie Kinder- und Jugendhaus; Angebotssicherung und Qualifizierung der Jugend- und Sozialarbeit; nachfrageorientierte Bereitstellung und Ausstattung der Kapazitäten	≈ <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bildung <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kultur und Sport
3	Erhalt und Ausbau der Altenbetreuung, Bereitstellung von Wohnraum für Senioren	Bereitstellung alteneigneten Wohnraums mit entsprechender technischer Ausstattung und Möglichkeiten zur Selbstbestimmung sowie Organisation, ggf. in Kombination mit Pflegeeinrichtungen; erweitertes Service- und Dienstleistungsangebot	≈ <ul style="list-style-type: none"> ▪ Städtebau und Denkmalpflege ▪ Wohnen <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wirtschaft ▪ Finanzen
4	Bereitstellung von Wohnraum für sozial Schwache	zuwendungskonformes Wohnungsangebot für sozial Schwache	≈ <ul style="list-style-type: none"> ▪ Städtebau und Denkmalpflege ▪ Wohnen <ul style="list-style-type: none"> ▪ Finanzen
5	Absicherung der medizinischen Grundversorgung sowie der ambulanten und stationären Betreuung	Erhalt und Sicherstellung der Grundversorgung; Möglichkeiten für Facharztsprechstunden; Konzeptionen zur medizinischen Versorgung, insbesondere der Kassenärztlichen Vereinigung; Ausbau der ambulanten und stationären Betreuen durch Sozialstationen	≈ <ul style="list-style-type: none"> ▪ Städtebau und Denkmalpflege ▪ Wohnen ▪ Wirtschaft ▪ Verkehr und Infrastruktur <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kultur und Sport ▪ Bildung ▪ Finanzen <p>Hinweis: Die Stadt Großröhrsdorf kann die Absicherung der medizinischen Grundversorgung unterstützen, jedoch nicht allein gewährleisten.</p>



≈ Synergien ≠ Konflikte

3 Anlagen

Anlagenübersicht

- *Übersichtskarte: Kinderbetreuungseinrichtungen*
- *Übersichtskarte: Altenpflegeund Sozialeinrichtungen*
- *Übersichtskarte: Gesundheitswesen*

Kinderbetreuungseinrichtungen

-  Stadtgrenze Großröhrsdorf
-  Ortsteil

Kindertagesstätten

-  1 Kita "Bummiland"
-  2 Kita "Regenbogenland"
-  3 Kita "Agnesheim"
-  4 Kita "Weberschiffchen"
-  5 Kita "Erfinderkinder"
-  6 Kita Hauswalde
-  7 Waldkindergarten "Zauberwald"
-  8 Integrative Kita Bretnig

Horteinrichtungen

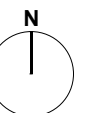
-  9 Hort Praßerschule

Tagesmütter





Stadt Großröhrsdorf

Gesamtstädtisches Integriertes Stadtentwicklungskonzept - INSEK




0 400 800 1200 1600 m


Altenpflege und Sozialeinrichtungen

-  Stadtgrenze Großröhrsdorf
-  Ortsteil


Pflegeeinrichtungen

-  1 Pro Seniore Residenz Rödertal

Betreutes Wohnen

-  2 Pro Seniore Residenz Rödertal
- 3 Domizil Alte Weberei

Sozialeinrichtungen

-  4 Sozialstation DRK KV Freital e.V.
Freiwilligendienste
Netzwerk für Kinder- und Jugendarbeit e.V.

Häusliche Pflegedienste/Tagespflege/



-  5 Cura Di Me
- 6 DRK-Sozialstation
- 7 Hapido - Häuslicher Pflege- und Intensivpflegedienst Ohorn
- 8 Tagespflege Seniorenperle
- 9 Seniorenbetreuung Herz und Hund
- 10 Pflegeteam Rödertal











Stadt Großröhrsdorf

Gesamtstädtisches Integriertes Stadtentwicklungskonzept - INSEK

Gesundheitswesen

-  Stadtgrenze Großröhrsdorf
-  Ortsteil

-  Allgemeinarzt
-  Facharzt (HNO, Augen, Frauen, Kinder usw.)
-  Zahnarzt
-  Apotheke
-  Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie, Osteopathie
-  Hebamme
-  Psychotherapie
-  Ärztehaus



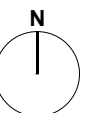
Stadt Großröhrsdorf

Gesamtstädtisches Integriertes
Stadtentwicklungskonzept - INSEK

Geobasisdaten: Stadtverwaltung Großröhrsdorf
ergänzt und bearbeitet durch
die STEG Stadtentwicklung GmbH

0 400 800 1200 1600 m

10539	25.11.2020	Behrens/Gillis
1. Änd.	15.11.2021	Behrens/Gillis
2. Änd.		



die STEG
STADTENTWICKLUNG GMBH, NL DRESDEN
BODENBACHER STR. 97, 01277 DRESDEN
www.steg.de, E-Mail: steg-dresden@steg.de